



## **Initiative Klimaschutz: Wir machen mit!**

**Leitung: Bernhard Nacke**

**In Trägerschaft der Kath. Akademie Franz Hitze Haus**

### **Moderationsteam**

**als neues Scharnier zwischen Verwaltung und ehrenamtl. Engagierten**

Um die Aufgaben des Moderationsteams zielführend zu erfüllen, braucht es verschiedene Kompetenzen im Team.

- Einmal geht es um die Vernetzung zur Kommunalverwaltung.
- Dann um die Moderationskompetenz.
- Es braucht eine erfahrene Person im ehrenamtlichen Engagementbereich.
- Ebenfalls ist eine ehrenamtliche Vernetzung in die Kirchengemeindeverwaltung sinnvoll.
- Auch eine ehrenamtliche Vernetzung zu ökologischem Wissen ist hilfreich.

Diese Personen kommen fast alle aus der Bürgerschaft und sie führen diese Aufgaben ehrenamtlich durch. Der notwendige Zeitaufwand ist dementsprechend begrenzt. Das belegen unsere Erfahrungen mit den 27 Moderationsteams vor Ort. (Siehe: Bernhard Nacke, Pflicht oder Lust a.a.O.)

Das Moderationsteam entlastet die Verwaltung in vielerlei Hinsicht (s.u.).

## **Aufgaben**

Das Moderationsteam hat folgende Aufgaben, es

- fungiert als Bindeglied zwischen Projektgruppen und Verwaltung/ Pfarrer/ Bürgermeister/in: es sorgt für die Kommunikation in beide Richtungen, es sorgt für ein gutes Miteinander.
- organisiert die Infoveranstaltung, das Anmeldeverfahren, den Auftakt-Workshop und die Folgetreffen der Klima-Werkstatt und ist zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit. (Letzteres ggf. mit einer neu entstehenden Projektgruppe)
- moderiert und dokumentiert die Treffen für die Teilnehmer/innen.
- fördert das Miteinander, den kollegialen Austausch, das voneinander Lernen der Projektgruppen und unterstützt den sozialen Zusammenhalt der Gesamtgruppe.

## **Entlastungen für die Verwaltung**

Sie geschieht in vierfacher Hinsicht:

- Die neu entstehenden Projektgruppen wenden sich nicht an die Verwaltung, sondern klären ihre Fragen und Probleme in der Klima-Werkstatt.
- Anfragen von Engagementwilligen aus der Kommune richten sich nicht mehr an die Verwaltung, sondern an das Moderationsteam.
- Schon bestehende Gruppen in der Kommune können sich mit der Klima-Werkstatt vernetzen und müssen nicht von der Verwaltung betreut werden.
- In der Verwaltung entstehende neue Ideen für den ehrenamtlichen Bereich können an das Moderationsteam/die Klima-Werkstatt weitergegeben werden.

Das Ergebnis dieser Arbeitsweise führt zu Erfahrungen, die z. B. der Ortsbürgermeister der Verbandsgemeinde Vordereifel, Gerd Knechtges, mit den vielen Projektgruppen in seiner Verbandsgemeinde gemacht hat, in dem er feststellt, dass sich "die Beziehung zur "Behörde" in eine Beziehung zu "Mitstreiterinnen und Mitstreitern" gewandelt" hat. "Das Verhältnis zur Verwaltung hat sich, für viele entspannt und entkrampft. Das halte ich aus kommunalpolitischer Sicht für sehr wichtig, sehen doch beide Seiten einmal hautnah die Befindlichkeiten und Zwänge des jeweiligen Gegenübers."<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Siehe: Bernhard Nacke, Pflicht oder Lust?, a.a.O. S. 44.

## Zusammensetzung

Das insgesamt vierköpfige Moderationsteam setzt sich zusammen aus

- einer hauptamtl. bzw. ehrenamtl. Person. Sie sorgt vornehmlich für die Vernetzung in die Kommunalverwaltung, soweit diese notwendig ist.
  - einer ehrenamtl. Person aus der Kirchengemeinde. Sie kümmert sich u.a. um die Verbindung zur Kirchengemeindeverwaltung.
  - einer ehrenamtl. Person mit Kompetenz und Erfahrung im Umgang mit Erwachsenengruppen. Sie ist für die Moderation der Klima-Werkstatt-Treffen verantwortlich.
  - einer ehrenamtlich erfahrenen und engagierten Person, die im Bereich des Ehrenamtes gut vernetzt ist. Er/sie weiß aus eigener Erfahrung um die Herausforderungen einer Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamtlichen, um die Bedeutung der Wahrung des Eigen-Sinns von Engagierten und der Herstellung und Sicherung engagementfreundlicher Rahmenbedingungen. Im Team vertritt er/sie die Perspektive der freiwillig Engagierten. Diese Person ist möglichst auch vernetzt mit Klimaschutzinitiativen, -Einrichtungen, -Verbänden.
- Benötigt man in der ersten Phase bei der Werbung und anschließend in der Öffentlichkeitsarbeit auch Sozial-Media-Kompetenzen, lassen sich hierfür kompetente Jugendliche finden.

## Qualifizierung

Die Qualifizierung der Moderationsteams erfolgt in mehreren Schritten: Die Teams werden prozessorientiert auf die Aufgaben vorbereitet, die in den verschiedenen Phasen der Klima-Werkstatt-Arbeit anfallen. Speziell für die Einstiegsphase erhalten sie konkrete Arbeitshinweise, Arbeitsmaterialien u.ä. – z.B.

- Hinweise für die Werbung und Öffentlichkeitsarbeit
- Muster für Flyer, Signet, Plakate
- Hinweise für die Vorbereitung der Infoveranstaltung
- Hinweise für die Vor- und Nachbereitung von Auftakt-Workshop und Folgetreffen (Raumgestaltung, Tagungstechnik, Einladungen, Dokumentation etc.)
- Modellablaufplan und Arbeitsblätter für das erste Folgetreffen im Anschluss an den Auftakt-Workshop; letzterer wird vom Leiter der Initiative selbst moderiert.

Die Qualifizierung ist standortübergreifend angelegt, jeweils für die fünf Standorte einer Staffel; 5x4 Personen= 20 Teilnehmende bilden eine feste Gruppe.

- 4 zweitägige Workshops mit Übernachtung in einem Tagungshaus
- 2 Zoomkonferenzen

Die regelmäßige Teilnahme aller Teams an allen Terminen wird vorausgesetzt.

Das beschriebene Verfahren ermöglicht einen intensiven Austausch unter den Moderationsteams über ihre Arbeit vor Ort. In regelmäßigen Reflexionsrunden werden Highlights ebenso wie Stolpersteine und sich auftuende besondere Herausforderungen thematisiert. So lässt sich wechselseitig von den Erfahrungen der Teams aus den anderen Standorten profitieren. Das Lernen erfolgt hier sowohl mit- als auch voneinander.

Damit wird auch der Prozesscharakter der Klima-Werkstätten vor Ort sichergestellt, wodurch erst eine nachhaltige Wirkung erzielt werden kann, da ansonsten die aufkommenden Probleme gleich zu Blockaden der Engagemententwicklung in den Projekten vor Ort führen.

## **Neue Kompetenzen zur Entlastung der Verwaltung und für neue Innovationswege**

Die durch learning by doing qualifizierten ehrenamtlichen Moderationsteammitglieder bringen ihre an der Schnittstelle zwischen Verwaltung und Ehrenamt neugewonnenen Kompetenzen gerne auch an anderer Stelle in der jeweiligen Kommune ein, wie man beim Pilotprojekt in den 27 Kommunen sehen kann; hier einige Beispiele:

- Das Mitglied eines Moderationsteams übertrug den methodisch-didaktisch neuen Ansatz auf die Unterstützung für ein Seniorenheim, daraufhin engagierten sich dort mittlerweile 82 Personen in fünf Gruppen ehrenamtlich. (Margit Chiera, Montabaur)
- Der Leiter einer Jugendbildungsstätte arbeitet mit diesem Ansatz in seiner Einrichtung. (Hermann Schmitt, Boppard)
- Mit diesem methodisch-didaktischen Ansatz arbeitet ein neu gegründeter Verein: KulturART. Durch ca. 20 Veranstaltungen pro Jahr mit über 2000 Besucherinnen und Besuchern hat der Verein eine große überregionale Akzeptanz in der Öffentlichkeit erfahren. (Walter Eichler, Otterberg)
- In einer Kommune sind die Projektgruppen in eine neue Zusammenarbeit mit dem dort aufgebauten Verein "So gut Leben im Alter" geführt worden. (Marlene Jänsch, Elke Kiltz, Bad Sobernheim)
- Eine andere Kommune hat von Seiten der Verwaltung für ihre Projektgruppe ("IT-Cafe") eine breite Vernetzung über die kommunalen Grenzen hinweg geschaffen. (Wolfgang Weber, Betzdorf-Gebhardshain)

- In einer weiteren Kommune erhielten die vielen Projektgruppen einen gemeinsamen Raum von 500 m<sup>2</sup>, um alles Engagement unter einem Dach zu haben. (Marlis Klauer, Stromberg)<sup>2</sup>

Somit erhalten Kommunen und Kirchengemeinden teamerfahrene und mit neuen Kompetenzen ausgestattete Personen, mit denen sie weitere innovative Schritte im kommunalen und kirchlichen Leben gestalten können.

---

<sup>2</sup> Siehe, Bernhard Nacke, Pflicht oder Lust?, a.a.O. S. 57f; siehe auch: Die Initiative zieht Kreise, in: BILANZ UND WEITERFÜHRUNG, Staatskanzlei Rheinland-Pfalz, 2021.

## Anmeldung

Das Formular bitte ausgefüllt, einschließlich der Beantwortung der unten genannten Fragen jeweils durch die Mitglieder des Moderationsteams, mailen an:

[klimafit.wirmachenmit@gmx.de](mailto:klimafit.wirmachenmit@gmx.de)

### 1. Angaben zur Kommune und eventuell mitmachende Kirchengemeinde:

Name der Kommune: -----

Name, Vorname, Amtsbezeichnung: -----

(Oberbürgermeister, Bürgermeister)

---

Anschrift: -----

Tel.: -----

E-Mail: -----

Einwohnerzahl: -----

Name der Kirchengemeinde: -----

Name, Vorname, Amtsbezeichnung: -----

(Pfarrer, Mitglied des Pastoralteams): -----  
-----

Anschrift: -----

Telefon: -----

E-Mail: -----

Zahl der Gläubigen: -----

### 2. Zusammensetzung des 4 Personen-Moderationsteams

**A) Ehrenamtliche Kraft für die Vernetzung in die Kommunalverwaltung:  
Hauptamtliche(r) Mitarbeiter(in)/Vertreter (in) der Kommunalverwaltung oder  
ehrenamtlicher Beauftragter**

Name, Vorname: -----

Funktion: -----

alle Kontaktdaten: -----

**B) Ehrenamtliche Kraft für die Moderation/pädagogische Leitung der Klima-Werkstatt:  
Pädagogischer Mitarbeiter(in) einer Erwachsenenbildungseinrichtung (VHS, KEB) oder  
Pastoralreferent/in/ oder Schulleiter/in etc.**

Name, Vorname: -----

Funktion: -----

alle Kontaktdaten: -----

**C) Ehrenamtliche Kraft für die Unterstützungsstruktur des ehrenamtlichen Engagements:  
Vertretung der Freiwilligenagentur, der Ehrenamtsbörse, des Seniorenbüros, oder  
Ehrenamtsbeauftragter der Kommune**

Name, Vorname: -----

Funktion: -----

alle Kontaktdaten: -----

**D) Ehrenamtliche Kraft für die Vernetzung in die Kirchengemeindeverwaltung**

Name, Vorname: -----

Funktion: -----

alle Kontaktdaten: -----

**E) Ehrenamtliche Kraft für die Vernetzung zu ökologischem Wissen, zur  
Fördermittelbeantragung (NABU, BUND, ...)**

Name, Vorname: -----

Funktion: -----

alle Kontaktdaten: -----

### 3. **Zu meiner Person** (vorgesehenes Mitglied des Moderationsteams)

Zu unserer Information bitten wir Sie, die nachstehenden Fragen nur in Stichworten zu beantworten. Jetzt schon herzlichen Dank

Veranstaltungsort/Kommune:

Mein Name:

Meine Funktion im Moderationsteam:

Mein beruflicher Hintergrund:

Mein ehrenamtlicher Hintergrund:

Für die Mitwirkung bringe ich mit:

Ich habe mit ehrenamtlich Engagierten gearbeitet: